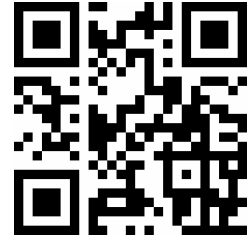


Der Klimaeffekt von Digitaltechnik und Ernährung

Überprüfe Deinen Fußabdruck und trage die Ergebnisse ein.

Anleitung:

Öffne dafür die Website www.digitalcarbonfootprint.eu und ziehe die relevanten Produkte und Services per Drag & Drop in das zweite Feld. Durch einen Klick auf das jeweilige Symbol kann es an die persönliche Nutzung angepasst (Stiftsymbol) werden – z.B. sollte beim Handy die tägliche Nutzungszeit und das Alter des Gerätes angepasst werden. In dem rechten Feld erscheint der persönliche CO₂-Fußabdruck. Klickt man auf das jeweilige Produkt oder den jeweiligen Service, wird die Klimabelastung noch in „Nutzung“ und „Herstellung“ aufgefächert.



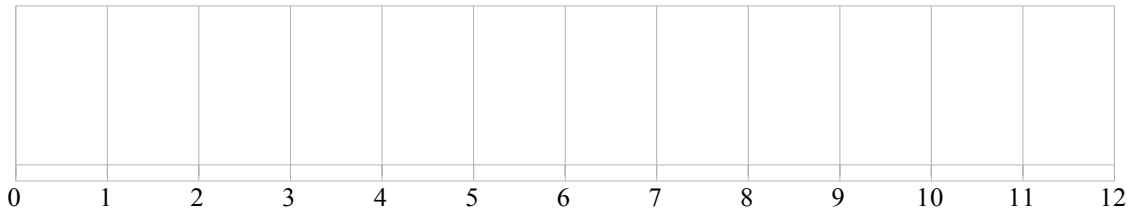
Beobachtungsaufträge:

1. Welche Nutzungsverhalten fällt besonders/überraschend stark ins Gewicht?
2. Gibt es einfache Möglichkeiten, die eigene CO₂-Bilanz zu verbessern?

Arbeitet zu zweit und tauscht Euch währenddessen über die Unterschiede in Eurer CO₂-Bilanz aus.

1. Die durchschnittliche jährliche Treibhausgasbilanz pro Person liegt in Deutschland bei rund 12 Tonnen CO₂-Äquivalenten. Trage ein, wie groß dein digitaler Fußabdruck ist.

(Zusatzaufgabe: Berechne, welchen prozentualen Anteil das ausmacht)



2. Schreibe auf, welches die größten drei Faktoren für deinen digitalen Fußabdruck sind. Überprüfe jeweils, ob die Herstellung oder die tägliche Nutzung stärker ins Gewicht fallen.

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____

3. Überlege Dir für Deine drei Geräte / Services mit dem größten Einfluss auf Deinen digitalen Fußabdruck (siehe Aufgabe 2), wie sich die Bilanz verbessern lässt.

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____

4. Berechne nun die CO₂-Bilanz Deiner Ernährungsweise. Nutze dafür den Bilanz-Rechner auf folgender Website:

https://uba.co2-rechner.de/de_DE/food

Trage das Ergebnis in den Balken in Aufgabe 1 an (nutze eine andere Farbe).



5. Überprüfe mit dem Rechner, womit Du die CO₂-Bilanz Deiner Ernährung verbessern könntest.